

MARKTGEMEINDE MARIA LAACH AM JAUERLING

GEMEINDE **NACHRICHTEN**



Dezember 2013 Ausgabe 72



In dieser Ausgabe:

| Frohes Fest | 1 |
|-------------------------------------------------------------------------------|---|
| Aus dem Gemeindeamt | 2 |
| Aus dem Gemeinderat | 3 |
| Snowboardweltcup 2014 | 4 |
| Bericht der Klima- und Energiemodellregion Wachau- Dunkelsteinerwald | 5 |
| Betreutes Wohnen | 6 |
| Neues aus dem Kinder- garten | 7 |
| Gratulationen. | 8 |

Hinweis Winterdienst

8

Frohe und gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2014 wünscht im Namen der Marktgemeinde Maria Laach am Jauerling Bürgermeister Edmund Binder



Enthält amtliche Mitteilungen! An einen Haushalt! Zugestellt durch Post.at

Herausgeber: Marktgemeinde Maria Laach am Jauerling, 3643 Maria Laach 22 Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Edmund Binder Druck: Eigenes Kopierverfahren

Aus dem Gemeindeamt

SIZ Sicherheitsinformationszentrum



Am 5. Sept. 2013 wurde das SIZ Maria Laach unter Beisein des Präsidenten des NÖ Zivilschutzverbandes Hr. Labg. Johann Hofbauer eröffnet. Ab sofort stehen nun am Gemeindeamt immer aktuellste Informationen für den Selbstschutz zur Verfügung. Wie verhalte ich mich z.B. bei einem länger andauernden Stromausfall und wie kann ich vorsorgen. Auch mobil sollten die aktuellsten Infos in Zukunft über www.siz.cc abrufbar sein.



Freie Gemeindewohnung

Der Umbau der Wohnung Nr. 50/4, in der sich früher die Posträumlichkeiten befunden haben, wurde fertig gestellt. Sie wurde behindertengerecht ausgeführt und steht ab sofort zur Vermietung zur Verfügung.

Kühlgemeinschaft Nutzung möglich!

Durch den Ankauf Raikagebäudes durch die Gemeinde hat sich für die Kühlgemeinschaft nichts geändert. Nach geführten Gesprächen soll sie weiter bestehen bleiben und es können auch alle Bürger und Vereine unserer Gemeinde den Kühlraum gegen einen kleinen Stromkostenbeitrag mitbenützen.

Dadurch soll der Erhalt des Kühlraumes längerfristig gesichert werden.

Ansprechpartner für Fragen und die Benützung des Kühlrau-

mes: Kerbler Josef, Maria Laach Nr. 10, M: 0676/ 87 89 4006

Abänderung Flächenwidungsplan

Flächenwid-Der mungsplan Marktgemeinde Maria Laach am Jauerling soll abgeändert werden. Der Entwurf wird gemäß § 21 des NÖ-Raumordnungsgesetzes, durch 6 Wochen, in Zeit der vom 25.11.2013 bis 07.01.2014 im Gemeindeamt zur all-Einsicht gemeinen aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf der Abänderung schriftlich Stellung zu nehmen.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

Bauverfahren— Bitte Fristen beachten!

Leider stößt es immer wieder auf Unverständnis in der Bevölkerung, dass gewisse Fristen im Bauverfahren eingehalten werden

müssen.

Anbei die wichtigsten Fristen, die für eine Planung berücksichtigt werden sollten:

Bei zu bewilligenden Bauverfahren sind die "vollständigen Einreichunterlagen" 3 Monate vor Baubeginn einzubringen.

Bei einem Anzeigepflichtigen Vorhaben müssen mindestens 8 Wochen vor Baubeginn die notwendigen Unterlagen am Gemeindeamt eingebracht werden.

Die Fertigstellungsmeldung hat innerhalb von 5 Jahren ab Baubeginn zu erfolgen. Um Verlängerung kann innerhalb dieser 5 Jahre angesucht werden. Wird die Frist versäumt und um keine Verlängerung angesucht, muss um neuerliche Baubewilliangesucht gung werden.

Besamungszuschüsse

Aufgrund des Weltcups und des damit verbundenen Aufwands bitten wir die Anträge um Besamungszuschüsse erst ab 13. Jänner einzubringen. Bitte die De-minimis Förderungen der letzten 3 Jahre vorher erheben.

Aus dem Gemeinderat

Parkplatz beim Schilift Jauerling

Auf Betreiben der Organisatoren des Snowboardweltcups, war es möglich von der Bundesforste eine Fläche unterhalb des Schiliftes für einen Parkplatz zu pachten. Ein Großteil der Arbeiten ist bereits erfolgt, womit der Parkplatz bereits für den Weltcup im Jänner zur Verfügung steht.

Instandhaltung Brückenwaage

Das Fundament der Brückenwaage aibt stark nach, wodurch der Betrieb gefährdet wird. Das Fundament muss daher erneuert werden. Die Instandhaltung erfolgt durch die freiwillige Mithilfe von Landwirten, die Materialkosten übernimmt die Gemeinde. Die Arbeiten sind im Frühjahr 2014 qeplant.



Deponie— Aushubmaterial

Um eine neue Möglichkeit zu schaffen Aushubmaterial von diversen Bauvorhaben abzulagern, wurde um naturschutzbehördliche Bewilligung angesucht am Grundstück Kernstock (unterhalb der Tischlerei Kremser) Material anzuschütten. Bewilligungen liegen derzeit noch nicht vor.

Sanierung Kerblerhaus

Der alte Stall des Kerblerhauses und die anschließenden Räumlichkeiten sollen soweit saniert werden, dass sie für Veranstaltungen mitbenutzt werden können . Die Arbeiten sollen ebenfalls im neuen Jahr beginnen. Um die Mithilfe Helfer zahlreicher wird gebeten!

Betrauung und Bestellungen

Um den zahlreichen Gemeindeaufgaben besser gerecht zu werden, wurden einige Bestellungen vorgenommen:

GR Alois Reiter wurden zum Mobilitätsbeauftragten bestellt.

GR Bernadette Reithmayer wurde zur Bildungsgemeinderätin ernannt.

OSek. Ing. Johannes Buchberger wurde zum Energiebeauftragten der Gemeinde ernannt.

Voranschlag 2014 und MFP 2014-2018

Aufgrund einiger höherer einmaliger Ausgaben im Bereich des Feuerwehrwesens. der Hauptschule, der Spielplätze und aufgrund von fallenden Strukturhilfen, die ihren Grund im Bevölkerungsrückgang haben, wird sich der formelle Haushaltsabgang im Vergleich zu den letzten Jahren von ca. 150.000 € auf veranschlagte 227.000 €, erhöhen. Der Schuldenstand kann gesamt gesehen abgebaut werden, obwohl neben einigen kleineren Darlehen ein größeres in der Höhe von 85.000 € für die Siedlungerweiterung eingeplant wurde.

Bedarfszuweisungsmittel im größeren Umfang werden ebenfalls aufgrund des Parkplatzbaus für den Straßenbau benötigt.

Siedlungserweiterung Nord

Ein Baulandgrundstück oberhalb des Feuerwehrhauses im Ausmaß von ca. 3000m² soll angekauft werden. Es sollen daraus 3 Bauplätze entstehen.

Bastelbeitrag Warteklasse

Der Bastelbeitrag wird für dieses Schuljahr von 25 €/Jahr auf 15 €/Jahr gesenkt. Grund sind geänderten die Schülertransportzeiten, wodurch sich ein Großteil der Kinder nicht mehr so lange in der Warteklasse aufhält.

Behältertausch Wiesmannsreith

Angebote für einen 40m³ Kunststoffbehälter wurden eingeholt. Die Fa. Pipelife wurde mit der Lieferung beauftragt. Der Behältertausch soll im Frühjahr 2014 erfolgen.

Ausgabe 72 Seite 3

Snowboardweltcup 2014

Am Fr. den 10. Jänner findet die 2. Austragung des Snowboardweltcups am Jauerling statt. Die Erstveranstaltung war ein toller Erfolg und man will daran anschließen.

Dafür sind wieder zahlreiche Freiwillige notwendig!

Auf der Homepage der Marktgemeinde Maria Laach wird ein Mitarbeiterbogen zum Download bereitgestellt. Alle, die Teil dieses Events werden möchten, bitten wir diesen auszufüllen und am Gemeindeamt abzugeben oder wie beschrieben zu übermitteln.

Tickets sind erhältlich in allen Raiffeisenbanken und Trafiken. Tribünenkarten
und VIP-Tickets sind
im Weltcupbüro erhältlich. Anfragen
bitte per E-mail an
weltcup@jauerling.at
oder über die Webseite www.jauerling
.at.

Natürlich ist durch die Veranstaltung auch wieder mit einigen Verkehrseinschränkungen zu rechnen.

Diese werden vor-

aussichtlich ähnlich der letzten Veranstaltung sein. wird Schwieriger die Durchfahrt direkt beim Veranstaltungsgelände ab ca. 09.00 Uhr. Obern-Mitterndorf. dorf. Benking und Grub sind hier am besten über Gut am Steg erreichbar.

Fahrverbot (ausgenommen **Anrainer**, Berechtigte,...):

"Von der Kreuzung in Zeißing (Bereich Landauer, Dallinger) bis zum Ortsende von Oberndorf auf der L7133"

Fahrverbot für Autobusse:

"Auf der L7133 von Gut am Steg bis Oberndorf, auf der L7141 von Aggsbach bis zur Kreuzung nach Zintring, auf der L7140 von Groisbach bis zum Kaibling, sowie die Zubringerstraßen von Moos, Weiten und Leiben über Pömling.

Einfahrt verbot e n — Einbahnstraßen:

Um Parkplatzmöglichkeiten zu schaffen, werden folgende Einbahnsstraßen geführt werden.

L 7141: Von der Kreuzung Zeißing (Bereich Landauer, Kremser) bis zur Kreuzung nach Zinting (L7144)

L7144: Von der Kreuzung nach Zintring (von Aggsbach kommend) bis zum östlichen Ortsende der Ortschaft Zintring. Dadurch ergibt sich eine Sackgasse von der Loitzendorfer Kreuzung nach Zintring.

L 7136: Von der Kreuzung in Maria Laach (Ortseinfahrt, Nussbaum Pell) Richtung Nonnersdorf bis zur Kreuzung nach Friedersdorf (L7147)

Weiters sind diverse Geschwindigkeitsbegrenzungen im Parkplatzbereich (Einbahnen) zu erwarten und das Halten und Parken in den Zufahrtsbereichen der Veranstaltung und einseitig bei den geplanten Parkplätzen auf den Landesstraßen untersagt.

Die Besucher selbst sollen von einzelnen Sammelpunkten aus mit Shuttlebussen zur Veranstaltung gebracht werden.

Folgende Sammel-

punkte sind vorgesehen:

Parkplatz P1 (L7133 von Grub nach Oberndorf):

Buswendeplatz in Benking und Oberndorf

Parkplatz P2 (L7141 von Zeißing Richtung Aggsbach):

Bei der Kreuzung in Zeißing (Landauer), der Kreuzung nach Schlaubing und der Kreuzung nach Zintring

Sammelpunkte in Maria Laach:

Am Marktplatz und beim Heizwerk, wo der Busparkplatz eingerichtet wird.

WICHTIG!

Akkreditierungskarten für Anrainer:!

Für die Bewohner der Wies-Ortschaften mannsreith. Gießhübl, Oberndorf, Mitterndorf. Grub und Benking ist angedacht Berechtigungskarten auszugeben, welche sichtbar im KFZ angebracht werden.

Diese können ab 7.Jänner am Gemeindeamt beantragt und abgeholt werden.





Klima- und Energiemodellregion Wachau-Dunkelsteinerwald



Neues Wohnen in alten Mauern

Steigende Energiepreise führen zu einer immer höheren Belastung der Haushaltskassen. Grund genug, sich einmal mit dem Thema auseinanderzusetzen und nach Möglichkeiten zu suchen, die den Energieverbrauch in den eigenen vier Wänden reduzieren können - auch wenn das momentan eine höhere Investition bedeutet. Dämmmaßnahmen, neue Fenster und der Umstieg auf erneuerbare Energieträger bringen Behaglichkeit in das Eigenheim und werden auch gut gefördert.

Wir stellen zwei Sanierungsbeispiele aus der Region vor.

Generalsanierung Einfamilienhaus in Emmersdorf

Ausgangssituation

Das Einfamilienhaus wurde 1983 gebaut und wies vor der Sanierung eine Energiekennzahl von 219 kWh/(m²a) auf.

Was wurde gemacht?

Als erste Maßnahme wurde die oberste Geschoßdecke gedämmt. Anschließend erfolgte der Tausch sämtlicher Türen und Fenster auf 3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung. Im Folgejahr brachte die Familie noch einen Vollwärmeschutz an.

Was hat man selbst davon?

Aufgrund der durchgeführten Wärmedämmungsmaßnahmen konnte der Energieverlust stark verringert werden. Das Haus kühlt nun weniger aus. Das gesamte Wohnklima wird viel angenehmer empfunden. Energiekennzahl 110 kWh/(m²a).

Erfahrungen der SaniererInnen

"Nach der Fertigstellung unserer Sanierungsmaßnahmen waren wir so positiv von den Auswirkungen überrascht, dass wir uns gefragt haben, warum wir das nicht schon viel früher in Angriff genommen haben."

Generalsanierung Mehrfamilienhaus in Hafnerbach

Ausgangssituation

Gebaut wurde das Zweifamilienhaus im Jahr 1975. Vor der Sanierung wurde eine Energiekennzahl von 276 kWh/(m²a) errechnet.

Was wurde gemacht?

Es erfolgte die Dämmung der obersten und untersten Geschoßdecke sowie die Anbringung eines Vollwärmeschutzes. Außerdem wurden alle Fenster erneuert und das Dach neu gedeckt. Der Tausch des Heizkessels inklusive der Umstellung auf einen erneuerbaren Energieträger komplettierte die Sanierung.

Was hat man selbst davon?

Der Heizwärmebedarf konnte mehr als halbiert werden. Insbesondere im Sommer und Winter ist der klimatische Unterschied im Haus deutlich spürbar. Energiekennzahl 121 $kWh/(m^2a)$.

Erfahrungen der SaniererInnen

"Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, aktiv zum Klimaschutz beigetragen zu haben. Trotz der hohen Investitionssumme würden wir wieder Sanieren. Der Energiebedarf hat sich deutlich reduziert."

Ausgabe 72 Seite 5

Projekt Betreutes Wohnen in Maria Laach

WHA Maria Laach.





Am 22. November fand am Gemeindeamt eine Infoveranstaltung zum Betreuten Wohnen statt. Hr. Dir. Graf und seine Mitarbeiter stellten das Betreute Wohnen, auch schon anhand eines konkreten Beispieles für Maria Laach vor. Das Betreute Wohnen zeichnet sich durch folgende Eckpunkte aus:

- Die Barrierefreiheit muss gegeben sein.
- Ein Mindestalter der Mieter von 60 Jahren oder ein sonstiger Betreu-

- ungsbedarf ist notwendig.
- Der Haushalt muss noch selbstständig geführt werden können
- Ein Mindest-Betreuungspaket muss in Anspruch genommen werden. Dieses kann natürlich individuell an jeden Bewohner angepasst werden. Die Kosten für dieses Mindestbetreuungspaket werden nach einer Ausschreibung festgelegt. Darin enthalten sein muss mind, einmal wöchentlicher Kon-
- takt, Unterstützung bei der Organisation von Reparaturen, 1 x monatlich eine Sprechstunde mit einer DGKP, Organisation von Gemeinschaftsaktivitäten, Krankenbesuchen, Arztterminen etc., Unterstützung bei bürokratischen Angelegenheiten u.ä.
- Es kann nur ein unbefristeter Mietvertrag abgeschlossen werden. Ein Kaufmöglichkeit besteht für die Dauer der Wohnbauförderung nicht.
- Gewisse Einkom-

- mensgrenzen dürfen nicht überschritten werden (z.B. für 1 Pers.— $2.900 \in$).
- Man darf kein zweites gefördertes Objekt besitzen (Ausnahme ist, wenn Kinder ihren Hauptwohnsitz bei diesem begründen.).
- Im errichteten Objekt ist der Hauptwohnsitz zu begründen.
- Wohnungsgröße von 45—65 m². Lt. jetzigem Entwurf weisen die Wohnungen eine Wohnnutzfläche von ca.

Ausgabe 72 Seite 6

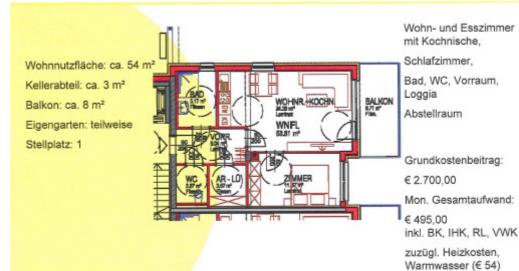
54 m² aus. Die Planung wird aber auf die persönlichen Bedürfnisse und den tatsächlichen Bedarf entsprechend abgeändert.

In der Wohnung bereits eingebaut ist eine vollwertige Küche.

Die monatlichen Mietkosten betragen 495 €. Dazu kommen noch geschätzte Heizkosten von 54€/M.. Die Stromkosten und die Kosten für das Betreuungspaket werden nach tatsächlichem Aufwand verrechnet.

Einmalig ist ein Grundkostenbeitrag von \in 2.700 zu leisten.

Die Mietkosten können sich durch den Wohnzuschuss in Abhängigkeit vom Einkommen reduzie-



ren. Lt. einem vorgebrachten Beispiel beträgt der Wohnzuschuss bei einer Person mit einem Einkommen von € 850, bei obiger Wohnung, ca. € 280, wodurch Wohnungsaufwand auf ca. € 215 sinkt. Bei 2 Personen mit einem Familieneinkommen von €1.400 beträgt der Wohnzuschuss € 208

und der Wohnungaufwand fällt somit auf \in 287.

Abgewickelt würde das Projekt durch die GEDESAG, welche eine gemeinnützige AG ist und somit nur nach dem Kostendeckungsprinzip arbeitet.

Um das Projekt in Maria Laach umsetzen zu können sind natürlich konkrete
Zusagen für die geplanten 12 Wohnungen für die GEDESAG notwendig. Es
wurde vereinbart,
dass sich konkrete
Interessenten bis
Mitte Jänner 2014
bei der GEDESAG
melden müssen.

zuzügl. Betreuung

Kontakt:

T: 02732/83393

E: info@gedesag.at

Neues aus dem Kindergarten

Auch dieses Jahr war die Kirtagsaktion des Kindergartens Maria Laach wieder ein großer Erfolg. Durch den Verkauf von lustigen Handtuchtieren sowie von Kaffee und Kuchen konnte insgesamt ein Betrag von € 3.000,- eingenommen werden. Dieses Jahr entschlossen sich die Eltern die Hälfte des Betrages für einen karitativen Zweck in der Gemeinde Maria Laach und die zweite Hälfte dem Kindergarten für den Ankauf von neuem Spielmaterial zu spenden. Herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!



A Seite 7

Gratulationen



Johann Schmid zum 90-iger



Enigl Friedrich und Theresia zur Goldenen Hochzeit



Maria Bauer zum 85-iger

Weitere Jubilare:

Dürnecker Erika zum 85. Geburtstag
Fertl Josefa zum 80. Geburtstag
Winkler Maria zum 80. Geburtstag
Kerbler Leopold zum 75. Geburtstag
Beisteiner Maria zum 75. Geburtstag
Kalmar Elisabeth zum 75. Geburtstag
Kernstock Leopoldine zum 80. Geburtstag
Michl Herbert zum 85. Geburtstag

Zant Maria zum 80. Geburtstag
Groiß Berta zum 80. Geburtstag
Tazl Maria zum 75. Geburtstag
Steinmetz Johann zum 75. Geburtstag
Zant Hermine zum 80. Geburtstag

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!

Achtung Winterdienst!

Wir möchten wieder alle Grundstücksbesitzer darauf aufmerksam machen, dass Sie für die Gehsteigräumung entlang Ihres Grundstückes verantwortlich sind (Auch wenn der Gehsteig bis zu 3m von der Grundgrenze entfernt ist)!



Helga Göls zum 75-iger

Marktgemeinde Maria Laach am Jauerling

Maria Laach 22 3643 Maria Laach am Jauerling

Amtsstunden des Gemeindeamtes:

Montag bis

Freitag: 07:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag: 13:30 - 17:00 Uhr

Amtsstunden des Bürgermeisters:

Montag: 08:30 - 10:30 Uhr oder nach Terminvereinbarung Mobil: 0664 / 523 11 24

Telefon: 02712/8222 Fax: 02712/8222-5 E-Mail: gemeinde@marialaach.at